

Univ. Doz. Dr. Hanns Krupicka,
Breslau 1, Schuhbrücke 49.
Historisches Seminar.

424
409
Breslau, 1. September 37.

Herrn

Dr. Hans-Eberhard L o h m a n n ,

B e r l i n NW 7,
Charlottenstraße 47.

Lieber Herr Lohmann,

erst gestern von der letzten größeren Archivreise aus der Tschechoslowakei zurückgekehrt, setze ich mich heute schon hin, um Sie mit einer Bitte zu belästigen. Sie werden das aber wohl weniger übel nehmen, wenn ich gleich auf den Kern der Sache komme und Sie bitte - dabei nehme ich an, daß ich mich da an die richtige Adresse wende -, mich als Bezieher des "Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters" aufzunehmen und zwar rückwirkend vom Zeitpunkt des Erscheinens an. Sollte es für Leute meines Schlages - Charakteristikum: viel Begeisterung, aber wenig Geld - Ermäßigungen im Bezugspreis geben, dann wollen Sie mich derselben auch teilhaftig werden lassen. Dafür wäre ich Ihnen herzlich verbunden.

Wie geht es Ihnen immer, lieber Herr Lohmann? Haben Sie den Sommer angenehm verbracht? Wahrscheinlich werden Sie auch nach Gotha fahren. Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen recht schönen und anregenden Aufenthalt dort. Mir ist es aus dem oben besagten Grunde leider nicht möglich und zu jenen, die mit Unterstützungen bedacht werden, gehöre ich nicht. Ich bin neugierig, ob sich die Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft herbeilassen wird, auf Grund meiner Nennung durch den Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen, mir für die Jubiläumsfeierlichkeiten des Vereins im Oktober einen Zuschuß zu gewähren. Auf jeden Fall werde ich aber dorthin fahren; wahrscheinlich mit meiner Frau, da wir von meiner in der CSR lebenden Schwester einige Devisen gepumpt erhalten werden. Ich würde mich herzlich freuen, Sie auch dort zu treffen. Grüßen Sie, bitte, jedenfalls herzlichst alle unsere "Zechgenossen" vom "Löwenrachen" in Karlsruhe, wenn sich solche in Gotha einfinden sollten. Auch wäre ich Ihnen sehr verpflichtet, wenn Sie mich Herrn Professor E n g e l empfehlen wollten. Das liebste wäre mir,